

# Where Dreams come true...

## 30 Days Disney Challenge Prompts

Von CharleyQueens

### Kapitel 3: Verwechslungen

Li Shang starrte sie fassungslos an.

Sie merkte nicht, dass er sie anstarrte, schließlich stand sie unten neben der Tür, unterhielt sich mit einer jungen Schülerin mit wilden, roten Haaren. Sie hatte ihn nicht bemerkt.

Er bückte sich und hob seine Tasche hoch, die ihm vor Schreck runtergefallen war. Sie hatte ihr schwarzes Haar offen und trug die dunkelrote Schuluniform mit dem rot-goldkariertem Rock.

Das war wirklich Ping. Und Ping war ein Mädchen. Er hatte schon immer eine zierliche Figur gehabt, nein – *sie* hatte eine zierliche Figur – aber dabei hatte er sich nichts gedacht. Schließlich war Ping ein wirklich guter Batter. Niemand konnte den Ball so weit schlagen wie er.

„Shang, was ist denn los mit dir?“

Er blickte auf. Yao stand auf halber Treppe und sah ihn abwartend an. „Komme schon“, meinte er und riss seinen Blick von ihr.

„Mensch, was ist los mit dir?“, fragte sein Kumpel ihn. Yao war trotz seiner geringen Größe nicht zu unterschätzen und im Sport schon immer ein ebenbürtiger Rivale gewesen. Seine Gegner unterschätzten ihn meist und waren dann ziemlich überrascht, wenn er sie beim Football einfach umrannte.

„Ach, nichts“, winkte Shang ab und sie setzten sich auf eine der freien Bänke auf dem Schulhof. Verdammte, sie stand immer noch da. Und von seiner Position aus konnte er sie wirklich gut sehen.

„Und, wie war das Baseballcamp?“, wollte Yao wissen. Shang zuckte mit den Schultern.

„Ganz okay“, war alles, was er entgegnete, ehe er seine Limodose öffnete.

Jetzt als er darüber nachdachte, hatte sie ihm nie ihren Namen genannt. Er hatte sie einfach nur *Ping* genannt, weil sie den Tischtennisball gefangen hatte, den er aus Versehen in Richtung des Sofas geschlagen hatte. Und sie hatte ihn nie korrigiert.

Er schüttelte den Kopf, fuhr mit einer Hand durch sein Haar. Ping war ein Mädchen. Ein Mädchen mit Brüsten. Und das Schlimmste war, er hatte mit ihm über alle möglichen Sachen geredet. Über Körbchengrößen, was er von Frauen hielt, über Sport. Gott, wie peinlich. Er hatte ein paar ziemlich abwertende Kommentare abgelassen. Wie konnte er nur so blind gewesen sein? Sie war immer in die Kabine zum Pinkeln gegangen, als er fragte, ob sie an den Strand wollen, hatte sie abgelehnt. Na klar, so hätte sie sich ja verraten. Also hatte sie sich auch noch einen Scherz daraus gemacht. Sicherlich erzählte sie ihrer Freundin jetzt von diesem dummen Idioten, der

sie für einen Kerl gehalten hatte. Hoffentlich würde er ihr nie, nie, niemals über den Weg laufen. Er musste vorsichtig sein von nun an. Verdammt, das würde ein hartes Schuljahr werden.

„Übrigens, was ist eigentlich mit diesem Ping, von dem du mir erzählt hattest?“ hakte Yao nach. Shang seufzte laut.

„Ach, nichts.“ Er wollte nicht darüber reden. Wenn er diesen Sommer ungeschehen machen konnte, er würde alles dafür geben.

Das Läuten der Glocke kündigte das Ende der Pause an. Zwei Stunden Biologie jetzt, was für ein Traum. Nun, wenigstens war er solange vor ihr sicher. Und vor einer totalen Blamage. Er würde zum Gespött der Leute werden.

„Wir sehen uns“, rief er Yao zu, der einen anderen Weg als er einschlug. Sie waren zwar beste Freunde, aber in unterschiedlichen Klassen. Shang winkte ihm noch, ehe er das Klassenzimmer betrat. Er setzte sich an einen der Tische und sah gelangweilt auf sein Handy ohne wirklich hinzusehen.

„Guten Morgen Klasse!“ Der Biologielehrer Chi-Fu betrat die Klasse. Er war ein älterer, dürrer Mann mit dünnem schwarzen Haar und Bart. „Wir haben eine neue Mitschülerin. Wenn du dich bitte vorstellen würdest?“

Shang blickte auf. Das durfte nicht wahr sein. Sein Leben war zu Ende. Das war's, vorbei. Over and out. Vielleicht sollte er wegziehen. In die Wüste oder den Himalaya.

„Mein Name ist Fa Mulan“, stellte sie sich vor. „Meine Eltern sind vor kurzem hierher gezogen, weil mein Vater versetzt wurde. Ich hoffe sehr, dass wir gut miteinander auskommen werden.“

„Such dir einfach einen freien Platz“, entgegnete Chi-Fu. „Und ihr anderen, schlagt eure Bücher auf Seite 53 auf. Liest das Kapitel und bearbeitet die Aufgaben.“

Er suchte die Seite und holte Block und Stift aus der Hand. *Photosynthese* lautete die Überschrift des Kapitels.

„Entschuldige bitte.“ Er zuckte zusammen, als er von der Seite angesprochen wurde. Diese Stimme. Wieso musste ausgerechnet der Platz neben ihm frei sein? „Kann ich bei dir in dein Buch reingucken?“

Er nickte und schob es ein Stück zu ihr. Anscheinend hatte sie ihn nicht erkannt. Auch wenn das nicht so bleiben würde.

Die Stunde verging und sie hatten kein Wort miteinander gewechselt. Als Nächstes stand Chemie an im gleichen Raum. Er hatte keine Lust das Zimmer zu verlassen und schickte Yao eine kurze SMS.

Dann bemerkte er, dass Ping – *nein, Mulan* – auch sitzen geblieben war.

„Ich denke, ich sollte mich bei dir entschuldigen.“

Er blickte sie erstaunt an. „Weshalb?“

„Ernsthaft? Ich hab dich einen ganzen Sommer lang belogen, mich als jemand anderen ausgegeben und du bist nicht wütend auf mich?“ Mulan zog eine Augenbraue hoch.

„Shang, so etwas wollte ich nicht. Nur irgendwie hatte ich nie die Gelegenheit es dir zu erklären.“

Sie hatte immer Jungenklamotten getragen. Und sie war ziemlich flachbrüstig, in ihren weiten T-Shirts war ihre Oberweite gut verdeckt.

Er zögerte. „Du bist es also wirklich, Ping“, meinte er schließlich. Es gab keinen Zweifel mehr. Düster blickte er sie an. „Du bist ein Mädchen.“

Mulan seufzte. „Ja, das bin ich.“

„Du hättest mir etwas sagen können. Ich hab mit dir über Sachen geredet, die ... verdammt, du weißt Sachen über mich, die sonst kaum jemand weiß. Du weißt, wie ich über Frauen denke. Wieso hast du nicht gesagt, wer du bist? Was du bist?“

„Denkst du etwa, mir hat das Spaß gemacht? Ich wollte es ja, aber irgendwie ... es war nie die richtige Gelegenheit dafür. Mir hat das Baseballspielen mit dir Spaß gemacht, aber du warst ja der Überzeugung, dass...“

Er erinnerte sich. *Frauen können kein Baseball spielen, die würden sich doch nur über ihre Frisur aufregen.* Er hatte ziemlich abfällige Kommentare fallen gelassen...

„Und, hättest du die Lüge aufrecht erhalten?“, wollte er wissen und verschränkte die Arme vor seinem Oberkörper. „Wir haben Nummern getauscht, wenn du nicht hier wärst, würdest du dich dann immer noch als *Ping* ausgeben?“

„In einer SMS schreiben, dass ich eigentlich ein Mädchen bin? Du hättest mir doch nie geglaubt... Shang, bitte, hör mir zu. Du hast auf Ping gehört, hat Mulan dann nicht auch ein Recht darauf, dass du ihr zuhörst? Ich bin immer noch derselbe Mensch.“

Er antwortete nicht.

„Gut, du bist sauer auf mich.“ Sie stand auf, packte ihre Sachen zusammen. Dabei rollte ihr Stift zu Boden und sie bückte sich um diesen aufzuheben. Reflexartig beugte sich auch Shang vor.

Es war ein kurzer Moment, als seine Lippen ihre Stirn berührten. Ihre Haut war warm und ihre Haare rochen süß und lieblich. Er erschrak und zuckte zurück. *Geh einfach*, flehte er innerlich und wich ihrem Blick aus.

„Uhm, ich...“ Sie berührte ihre Stirn, wie er aus dem Augenwinkel sah. „Also dann, wir sehen uns.“ Hastig eilte sie aus dem Raum, ließ ihn alleine zurück.

Es dauerte eine halbe Ewigkeit – genauer gesagt bis zur sechsten Stunde – ehe er sein Handy rauskramte und eine SMS abschickte.

*Ich bin mir sicher, du kennst noch nicht viel von der Stadt. Wenn du magst, kann ich dir nachher alles zeigen. Und es gibt da diesen Chinesen, der macht die besten Frühlingsrollen weltweit.*

Ihre Antwort kam prompt.

Ping muss leider absagen, er hat ein Baseballtraining. Aber Mulan würde sich sehr freuen, wenn du ihr die Stadt zeigst.

[BLOCK]/[BLOCK]